

- 43) s. EA VI 1, 1322 Art. 299                      44) s. Anm. 4  
 45) s. ebenda 25 l Zeile 6f.  
 46) s. ebenda 24 d sowie StA AG 2513, 145f.  
 47) s. Pt. 19  
 48) s. EA VI 1, 26 q sowie Zurlaubiana AH 127/195 Pt. 1  
 49) s. ebenda AH 127/195 Pt. 11                      50) s. Pt. 13  
 51) s. EA VI 1, 26 r letzter Satz sowie Anm. 25  
 52) Die diesbezügliche Antwort der V kath. Orte an Arnold s. unter StA AG 2513, 147.  
 53) s. EA VI 1, 26 t                                      54) s. StA AG 2458, 528f.  
 55) s. EA VI 1, 23 a S. 24 Pte. 1-6  
 56) s. Pt. 2  
 57) s. StA AG 2458, 525 und 527 sowie EA VI 1, 23 a S. 24 Pt. 6  
 58) s. Pt. 4 sowie ebenda 25 f                      59) s. Zurlaubiana AH 127/196 Pt. 48  
 60) s. EA VI 1, 25 g                                      61) s. Zurlaubiana AH 100/130  
 62) s. ebenda AH 127/196 Pt. 12                      63) s. Anm. 55  
 64) s. Zurlaubiana AH 127/193A Pt. 9 sowie AH 127/198 Pt. 8  
 65) s. StA AG 2458, 515-520                      66) s. ebenda 539f.  
 67) s. Pt. 28

---

AH 127, 344-349, 350<sup>r</sup>, 351 und 360-360a - Blatt 344<sup>v</sup> und 349<sup>v</sup> leer

## 198

1650 Februar

A

### NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE GESANDTSCHAFT DER XIII ORTE NACH FRANKREICH]<sup>1</sup>

- 
- "[1.] 1650 Uffflag wardt gemacht biss uff den 16ten. februarij  
 [Schultheiss und Rat von] Fryburg beklagt sich der Verlengerung  
 [d.h. der Verzögerung bezüglich der geplanten Gesandt-  
 schaft]  
 den 28ten Januarij<sup>2</sup> [1650] wardt ein Jnstruction [für die Gesand-  
 ten der XIII Orte]<sup>3</sup> so Zu Zürich Concipiert, durch [den] Landt-  
 schr[eiber der Grafschaft] ... baden [Johann Franz **Ceberg**] ge-  
 schriben undt den Landtvogt [daselbst, den Zürcher Hans Kaspar  
**Escher**] gesiglet  
 ... [Dabei] der Clusische handel [=Incident du fort de L'Ecluse  
 vom Januar 1650]<sup>3a</sup> starkh Anzogen. ein Violation der Pündtnuss ge-  
 achtet, Und reparation begert würdt ... Jtem in forma Undt materia  
 verfält ist ...
- [2.] Den 4ten. Februarij [1650] schriben grad die Ob[ersten Und  
 hauptlütth [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] wider  
 [nämlich die Obersten Laurenz d'**Estavayer-Montet**, Herr von] Mol-  
 lendin [=Mollondin, von Solothurn; Johann Heinrich] **Lochmann** [von

Zürich], [Heinrich von] Surj [=Sury, von Solothurn]. [Albrecht von] **watte[nw]yl** [von Bern] Und [Hptm. Jean-Victor de] Lentzburg [=Lentzburg, von Freiburg i.Ue.]<sup>4</sup>. Und wartend der gesanten. verwerffend alle anerprietungen.

Jngelifert Zuo Lucern [dem Vorort der kath. Orte] den 13ten. [Februar 1650] durch haupt. [Beat Jakob] Knopfflis [=Knopfli, von Zug] Poten

den 20ten. [Februar 1650] ist erst hiehär participiert worden.

Nach abreysen Jres gesanten: obwolen dass datum den 14ten gwisen Jres participation schrybens

[3.] Den 8. Februarij [1650] ist der Zürcher [Gesandte Hans Konrad **Werdmüller**] verreyset: donstag Abendts den 10ten [Februar] sindts Zuo Solothurn hinkhuppen Und morndes [beim Ambassador Jean **De la Barde**] Audientz gehebt

[4.] Landschr. [Ceberg] Von baden sagt dass by einem gastmahl Jm [Landvogtei]schloss [in Baden] ... [Hans] **Hess** [von Zürich] dess Landtvogts [Escher] dochterman [- Hess war mit des Landvogts Tochter Regula **Escher** verheiratet -] gredt: welcher daran sye dz man wider fründtschafft mache, mit dem König Jn frankhrych, denselben halte er für Landtsverräther<sup>5</sup>: soll khurzlich beschächen syn: Zwahr er selbs nit ghört: Aber der Undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich **Schnorf**]. Jtem H. dorer der Alt [vermutlich der Badener Ratsherr Kaspar **Dorer**, der Schwiegervater von **Maria Euphemia** Zurlauben, der Tochter Beats II. Zurlauben, gemeint] ... hoc mihi retulit: 22ten februarij 1650:

[5.] Den 23ten [Februar 1650] khombt unss erst die Copy der [obgenannten] Jnstruction, von Lucern nacher da aber der gsante von Zürich schon den 15ten Verreyset

[6.] Den 25ten [Februar 1650] bracht H. [Landschreiber] Ceberg und [der] vogt [in den Höfen?, Johann] Franz **Reding** die meynung dass man solte von 5 [kath.] ohrten an [den franz.] Ambass. [De la Barde] schryben [der ausstehenden Pensionen und Soldgelder] wegen [16]36 [als zahlreiche eidg. Kompagnien entlassen worden waren]

[7.] Zuo Solothorn hat H. Ambassador mit darreychung eines Koniglichen schrybens den Junker [Johann Jakob] Vom **Staal** nit passieren Lassen wellen für einen gesanten mit Vorwandt man werd Jnn nit gelten lassen oder Verhören ... [vorher] Aber [zu Solothurn Schultheiss] Rätth und Burger gehalten worden und der Zum Staal, bestettiget ... welcher gredt und solte er wüssen dass syn Läben Kostete wölle er doch die Reyss fürnemmen, und habe disen Spruch Jm Rath gredt: melius est strenue Vitam perdere salva patria quam perdita patria miseré Vivere.

Nota. by disem Spruch hat er sich auch Zuvil erhebt, und glychsam

geachtet Alss wäre dass Vaterlandt und dessen heil, An Jmme gelägen und an disser syner Reyss ...

[8.] [Hptm. Hans Heinrich] Bürkhlis [=Bürkli, von Zürich - dieser war bereits 1649 in der gleichen Angelegenheit wie nunmehr die Gesandten der XIII Orte zum franz. König **Ludwig XIV.** entsandt worden -]<sup>6</sup> gwalt ...

Zurchern Pension 10000 lb. Jerlich

Und by gezogen occurentz

Mer empfangen.

[9.] Vom 21ten. Februarj [1650] uss Nüwenburg schriben [an?] die gesanten dass [der Gouverneur des Fürstentums Neuenburg, Jacques de **Stavay-Mollondin** sy begrüesst Und advisiert das man sy uff den [franz.] grentzen, mit guoten glathen worthen uffhalten und nit fortpassieren Lassen sölle[!] und desswegen sy gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich [den Vorort der eidg. Orte] Zuohanden den 13 Ohrten mit Pit ein guots Uffsächen und wachtbares Aug uff sy Zehaben - Jtem darin sub dato 20ten Februarj Aller Verlauff dessen Von Staal halber begriffen: mit Andutung dass die angedutete uffhaltung aller Völkhern Recht Zuwider syn, und umb so vil weniger Under Pundtsgnossen Passierlich syn wurde, begärend unser guotachten. Jn S.<sup>a</sup> Zürich wil uns gägen Frankhrych Jn hatz bringen.

[10.] N.<sup>a</sup> glych wye die sach [d.h. die Klagen und Forderungen gegenüber Frankreich an der am 15. Dezember 1649] Zuo baden [begonnen Tagsatzung der XIII Orte]<sup>7</sup> uss Zimlichen yffer disgusto, Jalousie und Andern eignen respect und Jnteresse berathschlaget worden, also Zuo Solothurn incaminiert, und ersorglich by hooff uff solche wyse determiniert werden Kan".

- 1) An dieser Gesandtschaft nahmen Johann Jakob vom Staal, von Solothurn, Vinzenz **Wagner**, von Bern, Rodolphe de **Weck**, von Freiburg, und Hans Konrad Werdmüller, von Zürich, teil, s. etwa Zurlaubiana AH 26/89.
- 2) Am Rand schrieb Zurlauben: "Ob es Nüw oder Alt Calender?"
- 3) s. ebenda AH 58/9
- 3a) s. Rott/Représentation VI 826 Reg.
- 4) s. Zurlaubiana AH 58/10 [Schreiben vom 23. November 1649 mit zum Teil den gleichen Absendern]
- 5) Am Rand dieser Passage setzte Zurlauben ein "Nota."
- 6) s. ebenda AH 58/3
- 7) s. EA VI 1, 22 (Nr. 20) spez. 23 a - Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten - sowie auch dessen Notizen zu dieser Tagsatzung unter Zurlaubiana AH 127/197 spez. Pte. 2, 10, 17, 21, 32, 37